



Mit reichem Erfahrungsschatz gestartet

Als Bereichsleiter Bau-Raumplanung-Infrastruktur führt Randolph Koch seit September einen wichtigen Teil der Verwaltung Therwil. Schlüsselprojekte wie der Campus Mühleboden und die Bahnhofstrasse sind kommende wichtige Infrastrukturvorhaben.

Mit reichlich Berufserfahrung ausgestattet, hatte Randolph Koch im vergangenen September seine neue Stelle angetreten. Als Bereichsleiter Bau-Raumplanung-Infrastruktur in der Therwiler Verwaltung trägt er zusammen mit seinen Mitarbeitenden die Verantwortung für ein breites Themenfeld. Dafür brachte Koch beste Voraussetzungen mit. Immerhin hatte er – in Deutschland geboren – über zwei Jahrzehnte in der Schweiz vielfältige Erfahrungen in der Wissenschaft, im Behördenbereich sowie in der Privatwirtschaft sammeln können.

Grosse Aufgabenvielfalt

Vom täglichen Pendeln zum Job nach Zürich und Bern hatte Randolph Koch im vergangenen Jahr genug, gerade als neuer Familienvater. «Ich suchte eine attraktive Stelle in der Region Basel. Es hätte nicht zwingend in einer Verwaltung sein müssen.» Die Tätigkeit an der Universität Basel, die Arbeit für ein Ingenieurbüro, die 7 Jahre als Projekt- und Fachgruppenleiter bei den SBB in Zürich sowie als Leiter der Fachstelle Landschaft des Kantons Zürich – mit einem derartigen Praxis-Wissen und Können ausgestattet, brachte der neue Bereichsleiter die besten Voraussetzungen mit. Die braucht es auch: Immerhin sind die Bereiche Hoch- und Tiefbau, Raumplanung und Umwelt, Werkhof, Hauswartdienste, Projektmanagement, aber auch die Gemeindepolizei in dem Verantwortungsbereich vereint.

Vielfältige Gründe für die Stellenwahl

Für die Stellenbewerbung in Therwil gaben vielfältige Gründe den Ausschlag. Klar, die Nähe zum Wohnort Oberwil. Dann die Aufgabenvielfalt und auch der erste positive Kontakt zum neuen Vorgesetzten, dem Geschäftsleiter der Verwaltung, Eduard Löw. Noch dazu das Unternehmensleitbild der Verwaltung und damit auch die Unternehmenskultur und Führungsgrundsätze. Ausschlaggebend wa-



Randolf Koch ist als Bereichsleiter Bau-Raumplanung-Infrastruktur der Verwaltung Therwil wie seine Mitarbeitenden mit vielfältigen Projekten befasst.

Foto: Ulf Rathgeber

ren selbstverständlich vor allem fachliche Gründe. Zum einen verfügt Therwil über ein attraktives natürliches Umfeld. Daneben gibt es aber auch raumplanerisch spannende Aufgaben und Projekte.

Abgesehen von der Gemeindegrenze zu Oberwil im Bereich Mühlemattstrasse ist der Ort von Feldern, Wiesen und Wald umgeben. Randolph Koch spricht von einem fast kompletten Grüngürtel um das Siedlungsgebiet in «Omega-Form». Folglich stellen sich immer wieder landschaftliche Fragen, mit denen er sich schon über viele Jahre im Detail beschäftigt hatte. Andererseits erwähnt der Bereichsleiter die bemerkenswerte Qualität für die Gemeinde durch die sie durchziehenden Fliessgewässer, wie den Marchbach, das Griengrubenbächli, den in den Unteren Mühlebach aufgehenden Schlieffbach oder den Birsig. Teils breite Uferstreifen mit Ufergehölzen sorgen für eine Vielfalt der Flora und Fauna. Und diese Grünräume und Uferwege erhöhen als attraktive Aufenthaltsorte auch die Lebensqualität im Dorf, so Koch. «Das Naturschutzgebiet Mooswasen ist sicher das ökologische Highlight. Therwil ist auch deswegen landschaftlich

wertvoll, weil sich hier das Leimental öffnet und von den weiten Talflanken interessante Sichtachsen in alle Richtungen bestehen.»

Therwil hat eine gute Dynamik

Auch raumplanerisch hat Randolph Koch eine interessante Situation vorgefunden. «Es gibt das heutige Zentrum mit vielen neuen Bauten und solchen aus den 1960er- und 70er-Jahren. Und es gibt den historischen Ortskern. Durch die Entwicklungsmöglichkeiten im Zentrum besteht kein übermässiger Nutzungsdruck im Dorfkern mit seinen identitätsstiftenden alten Gebäuden und seiner hohen Aufenthaltsqualität.» Der 44-Jährige schätzt das gut eingespielte Dorfleben, die Aktivitäten der vielen Vereine, den Reichtum an Sport und Kultur. «Es gibt hier eine gute Dynamik.» Stillstand ist ausgeschlossen. Zum einen muss die Nutzungsplanungsrevision vorgenommen werden. Unter anderem wird gerade ein modernes Naturinventar erstellt und auch weitere Fachinventare sind zukünftig denkbar. «Das ist langfristig sehr wertvoll und auch ein Steckenpferd von mir. Derar-

tige Instrumente sorgen dafür, dass die Gemeinde auf guter fachlicher Grundlage ihre Entscheidungen treffen kann.» Andererseits steht im Bereich der Schulen im Mühleboden-Areal eine grosse Aufgabe bevor.

«Der Campus Mühleboden ist ein Schlüsselprojekt unserer Gemeinde, nicht zuletzt auch wegen der hohen Investitionssumme.» Mit der Bearbeitung eines Studienauftrags durch gut aufgestellte Planungsteams sollen in den nächsten Monaten unter der Projektleitung des Fachbereichsleiters Hochbau, Thomas Lauer, verschiedene Lösungsansätze in hoher Qualität entwickelt werden, informiert Randolph Koch. Die Themen Nachhaltigkeit und Energie werden dabei einen Schwerpunkt bilden.

Guter Start in der Verwaltung

«Ich bin sehr positiv willkommen geheissen worden», sagte Randolph Koch mit einem Blick zurück auf die Anfangszeit. Die Freude bei den Mitarbeitenden sei spürbar gewesen. «Hilfsbereit und lösungsorientiert», so beschreibt der Bereichsleiter Bau-Raumplanung-Infrastruktur die Situation in der Therwiler Verwaltung. Positiv sei auch gewesen, dass sein Vorgänger Bernard Mathys noch in einem Teilbereich weiter tätig ist. «Gewisse Projekte sind bei ihm belassen worden, was mich wiederum entlastet.» Koch hat nach dem Vertrautwerden mit dem Arbeitsumfeld und unterschiedlichen Projekten auch selbst Akzente gesetzt. Vor allem in Sachen Aufenthaltsqualität soll es für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste von Therwil zukünftig Verbesserungen geben.

Ein weiteres Schlüsselprojekt ist die Sanierung der Bahnhofstrasse. «Da gibt der Kanton den Takt vor», berichtet Randolph Koch. In Sachen der Hauptachse durch das Zentrum hat die Gemeinde aber auch einigen Gestaltungsspielraum. Alles ab dem Bereich der Trottoire liegt zu einem grossen Teil in den Händen der Anrainer und von Marc Zumsteg, dem Fachbereichsleiter Raumplanung, der dieses Teilprojekt in der Verwaltung leitet. Koch weiss, dass derartige Fragen den Einwohnerinnen und Einwohnern sehr am Herzen liegen. Andere Stichworte für zukünftige städtebauliche Entwicklungen in Therwil sind die aktuellen Quartierpläne «Sägeweg» sowie «Bei der Linde».

Ulf Rathgeber